

## Ulrich Plenzdorf „Die neuen Leiden des jungen W.“

### Werther - Rezeption

#### Plenzdorfs Interpretationsansatz:

- Parallelisierung sozialistischer und frühbürgerlicher Verhältnisse auf der Handlungs-, Figuren-, Motiv- und Zitatebene:
  - Zur Ermöglichung der Selbst- und Gesellschaftsinterpretation des Helden (s. Titel),
  - Zur Darstellung des zeitgenössischen Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft durch Bezug zu Werther,
  - Als Ansatz der Kritik an einer bestimmten Gesellschaftsverfassung,
- Transponierung der Handlungs-, Figuren- und Motivebene in den Erfahrungshorizont zeitgenössischer Jugendlicher:
  - Als Ermöglichung der Selbstaussage der zeitgenössischen Generation,
  - Als Möglichkeit, das zeitgenössische Verhältnis von Individuum und Gesellschaft darzustellen und zu kritisieren,

#### Zuordnung innerhalb der Wertherrezeption:

- Gesellschaftskritischer Interpretationsansatz:
  - Darstellung einer Flucht aus dem Kollektiv in die private Idylle, dann in die private Arbeit,
  - Vernachlässigung der Liebesgeschichte und des erotischen Moments,
  - Kritik an der sozialistischen Form der Arbeit, an staatlicher Bevormundung, an den Möglichkeiten des Zusammenlebens,
  - Neuformulierung der Forderung nach freier und allseitiger Entfaltung des Individuums für die sozialistische Gesellschaft,
- Sozialpsychologischer Interpretationsansatz:
  - Edgar als Paradigma einer gesellschaftlichen Gruppe (Jugend),
  - Außenseiterproblematik: Edgar als verhaltensgestörter Jugendlicher,
    - ⊕ Identifizierung der intellektuellen bürgerlichen Jugend mit Werther – Identifizierung der sozialistischen Jugendlichen mit Edgar

#### Anspruch und Wirklichkeit:

- Verflachung (?) des versuchten Existenzentwurfs eines bürgerlich Intellektuellen zur Beschreibung eines jugendlichen (pubertären?) Ausbruchsversuchs aus den konventionellen Formen des Zusammenlebens und der Lebensgestaltung,
- Reduzierung auf die Außenseiterproblematik (die „Neuen Leiden...“ sind nicht die existentiellen Leiden des Werther)
- Zurücknahmen aus politischem Kalkül (Distanzierung des Helden von seinem Tun aus der jenseitigen Perspektive; Mehrdeutigkeit des Schlusses: Selbstzerstörung, Zufall, tragisches Opfer, Opfer des Leichtsinns oder der Einzelgängerei?)

s. auch: [Bearbeitung\\_Werther.doc](#) und [Bearbeitung\\_Werther\\_tab.doc](#)

[Rezeption\\_Werther.doc](#)